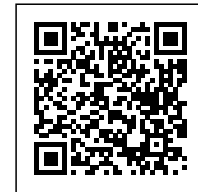
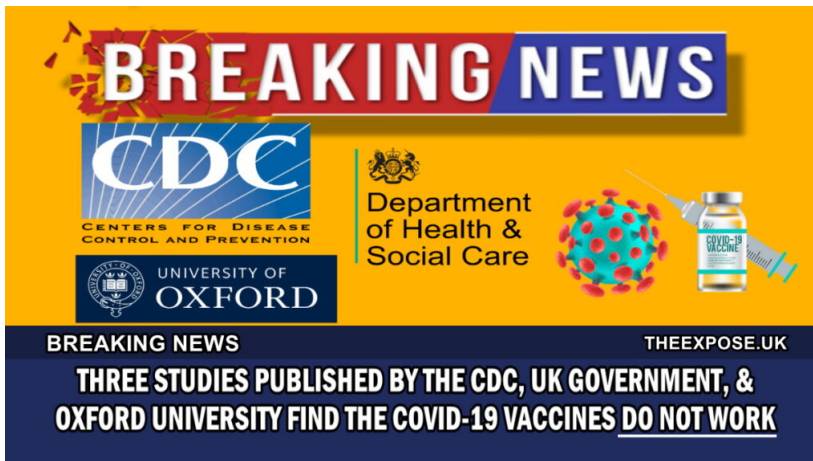


3 Studien zeigen, dass die Corona-Impfstoffe nicht wirken



Eine Absolventin der Yale University, die auch an der Princeton University promoviert hat und an der John Hopkins University School of Medicine einen Dokortitel erworben hat, hat eine Arbeit veröffentlicht und kommt darin zu dem Schluss, dass es schädlich ist, der Öffentlichkeit eine Impfung vorzuschreiben, da es hervorragende wissenschaftliche Forschungsarbeiten gibt, die eindeutig belegen, dass die Impfstoffe eine Infektion oder Übertragung von Covid-19 nicht verhindern.

Dr. med. Nina Pierpont veröffentlichte am 9. September ein **Papier**, in dem sie verschiedene Studien analysierte, die im August 2021 veröffentlicht wurden und die belegen, dass die angebliche Delta-Variante des Virus die derzeit angebotenen Corona-Impfungen umgeht und daher weder eine Infektion noch eine Übertragung von Covid-19 verhindert.

Die promovierte Medizinerin erklärt in ihrem veröffentlichten Papier, dass Impfstoffe zwei Ziele erreichen sollen:

1. die geimpfte Person vor der Krankheit zu schützen
2. die geimpften Personen davor zu bewahren, die Infektion auf andere zu übertragen.

Die Doktorin der Medizin schreibt jedoch, dass die Herdenimmunität durch die Impfung nicht erreicht wird, da neue Forschungen in verschiedenen Bereichen zeigen, dass die mutmaßliche Delta-Variante sehr hohe Viruslasten erzeugt, die in der geimpften Bevölkerung genauso hoch sind wie in der ungeimpften Bevölkerung.

Daher, so Dr. Nina Pierpont, sind Impfpflichten, wie sie jetzt im Vereinigten Königreich für das gesamte Personal von Pflegeheimen gelten, nicht gerechtfertigt, da die Impfung von Einzelpersonen die Ausbreitung der angeblich dominanten Delta-Variante nicht stoppt oder auch nur verlangsamt.

Daraus schließt die Medizinerin, dass die natürliche Immunität viel mehr Schutz bietet als eine Impfung, da alle Schweregrade der Covid-19-Erkrankung ein gesundes Maß an natürlicher Immunität hervorrufen.



Dr. Nine Pierpont führt drei Studien an, deren Ergebnisse und Daten ihre Schlussfolgerungen stützen, darunter eine Studie, die am 6. August 2021 im "Morbidity and Mortality Weekly Report" des Centre for Disease Control (CDC) veröffentlicht wurde, eine weitere Studie, die am 10. August 2021 von der Universität Oxford veröffentlicht wurde, und schließlich eine Studie, die am 24. August 2021 veröffentlicht wurde und vom britischen Ministerium für Gesundheit und Soziales finanziert wurde.



CDC-Studie

Die [CDC-Studie](#) konzentrierte sich auf 469 Fälle unter Einwohnern von Massachusetts, die über einen Zeitraum von zwei Wochen an öffentlichen Veranstaltungen in Gebäuden und im Freien teilnahmen. Die Ergebnisse zeigten, dass 346 der Fälle bei geimpften Einwohnern auftraten, von denen 74% mutmaßliche Covid-19-Symptome zeigten und 1,2% ins Krankenhaus eingeliefert wurden.

Die übrigen 123 Fälle traten in der ungeimpften Bevölkerung auf, wobei nur eine Person ins Krankenhaus eingeliefert wurde (0,8%). In beiden Gruppen traten keine Todesfälle auf. Die Studie ergab auch, dass die Viruslast bei Geimpften und Ungeimpften sehr ähnlich war, was bedeutet, dass sie gleichermaßen infektiös waren.



Studie der Universität Oxford

Im Rahmen der [Studie der Universität Oxford](#) wurden 900 Krankenhausmitarbeiter in Vietnam untersucht, die zwischen März und April 2021 mit der Virusvektoringektion von Oxford/AstraZeneca geimpft worden waren. Das gesamte Krankenhauspersonal wurde Mitte Mai 2021 negativ auf das Covid-19-Virus getestet, doch der erste Fall unter den geimpften Mitarbeitern wurde am 11. Juni entdeckt.

Alle 900 Mitarbeiter des Krankenhauses wurden daraufhin erneut auf das Covid-19-Virus getestet und es wurden sofort 52 weitere Fälle festgestellt, so dass das Krankenhaus geschlossen werden musste. In den folgenden zwei Wochen wurden 16 weitere Fälle festgestellt.

Die Studie ergab, dass 76% der Covid-19-positiven Mitarbeiter Atemwegssymptome entwickelten, wobei drei Mitarbeiter eine Lungenentzündung entwickelten und ein Mitarbeiter drei Tage lang eine Sauerstofftherapie benötigte. Die Spitzenwerte der Viruslast in der vollständig geimpften infizierten Gruppe waren 251-mal höher als die Spitzenwerte der Viruslast, die bei den nicht geimpften Mitarbeitern im März/April 2020 festgestellt wurden.



Studie des britischen Ministeriums für Gesundheit und Soziales (UK Department of Health & Social Care)

Die [Studie des britischen Gesundheits- und Sozialministeriums](#) ist eine Analyse der laufenden bevölkerungsweiten SARS-CoV-2-Überwachung im Vereinigten Königreich und umfasst Messungen der Viruslast in der Bevölkerung.

Die Studie ergab, dass die Viruslast in der geimpften und nicht geimpften Bevölkerung praktisch gleich hoch ist und viel höher als vor der Einführung der Corona-Impfung. Die Studie ergab auch, dass die Mehrzahl der Fälle in der geimpften Bevölkerung bereits Symptome aufwiesen, als sie positiv getestet wurden.

Die Autoren der Studie kommen zu dem Schluss, dass die Injektionen von Pfizer und Oxford/AstraZeneca ihre Wirksamkeit gegen die Delta-Covid-19-Variante verloren haben, behaupten aber, dass sie die Menschen zu 67 % bis 80 % vor einer Infektion mit der Delta-Variante schützen.

Dr. Nine Pierpont fragt in ihrem Beitrag zu Recht, wie sie zu dieser Schlussfolgerung kommen können, wenn 82% der Stichprobe neuer positiver [PCR-Tests](#) in der Studie vollständig geimpfte Personen waren.

Die Ärztin schreibt:



“Wenn ein Impfstoff das Infektionsrisiko um zwei Drittel (67%) senkt, würden wir erwarten, dass der Anteil der Geimpften in der positiven Stichprobe geringer ist als der Anteil der Geimpften in der Bevölkerung.

Angenommen, wir gehen von 1000 Personen in einem Land aus, von denen wir 100 zufällig auswählen. Das Land ist zu 80% geimpft. Das bedeutet, dass in unserer Stichprobe von 100 Personen 80 geimpfte und 20 ungeimpfte Personen enthalten sind.

Nehmen wir an, dass das Virus 10% der Menschen im gesamten Stichprobenzeitraum infiziert hat, also insgesamt 10 Fälle. Wenn 8 der Infizierten zu den Geimpften und 2 zu den Ungeimpften gehören (80% und 20% der Positiven, was dem Verhältnis von Geimpften und Ungeimpften in der Bevölkerung entspricht), hat der Impfstoff keinen Einfluss darauf, ob man sich anstecken kann (0% Wirksamkeit). Wenn der Impfstoff zu 67% wirksam ist, würden die Fälle in der geimpften Gruppe um 2/3 auf 2,67 Fälle zurückgehen, und die Gesamtzahl der Fälle würde nur 4,67 betragen (2,67 geimpfte und 2 ungeimpfte).

Das bedeutet, dass nur 2,67/4,67 oder 57% der Fälle auf die geimpfte Gruppe und 43% auf die ungeimpfte Gruppe entfallen würden. (Wir können wieder auf 10% insgesamt positive Fälle zurückgehen, indem wir nur die Verhältnisse verwenden, was 5,7 Fälle unter den Geimpften und 4,3 unter den Ungeimpften ergibt).

Aus diesem Grund ist der Anteil der Geimpften in der infizierten Stichprobe, der dem Anteil der Geimpften in der Gesamtbevölkerung sehr nahe kommt, nicht mit den von den Autoren ermittelten Wirksamkeitszahlen vereinbar.

Ich habe den Eindruck, dass der Impfstoff – wie in der Massachusetts-Studie – die Anfälligkeit für eine Infektion überhaupt nicht verringert, sondern in Wirklichkeit irgendwo zwischen einer leichten (unbedeutenden) Verringerung der Anfälligkeit und einer leichten Erhöhung der Anfälligkeit für die Delta-Variante liegt.

Aus der britischen Studie geht eindeutig hervor, dass die Viruslast (und damit die Ansteckungsfähigkeit für andere) bei der Delta-Variante viel höher ist als bei der Alpha-Variante und dass bei der Delta-Variante die Viruslast und die Ansteckungsfähigkeit bei geimpften und ungeimpften Infizierten gleich sind.“

Die drei oben genannten Studien veranlassen Dr. Nina Pierpont zu der Schlussfolgerung, dass die Verpflichtung anderer, sich impfen zu lassen, ein potenziell schädlicher Akt ist.

Sie schreibt, dass der Hauptgrund für eine Impfpflicht darin besteht, andere vor einer Ansteckung zu schützen, und dass diese Studien zweifelsfrei beweisen, dass dies nicht der Fall ist. Diejenigen, die die Corona-Injektionen vorschreiben, sollten sich vielleicht rechtlich beraten lassen, um ihre Schuld und Haftung für mögliche langfristige Schäden bei denjenigen zu klären, die sie mit der Androhung des Ausschlusses von Beschäftigung, Ausbildung oder Gesellschaft zur Impfung zwingen.

Am 12.09.21 erschienen auf:

<https://theexpose.uk/2021/09/12/three-studies-find-the-covid-19-vaccines-do-not-work/>

Link: <https://causalis.net/3-studien-corona-impfstoffe-nicht-wirken/>

Veröffentlicht: 13. September 2021



Übersetzung: Causalis